

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 18. August 2021, 31. Jahrg.

Profitmaximierung stoppen:

„Es geht um das Soziale“

Niels-Olaf Lüders, Direktkandidat der LINKEN im südlichen Barnim zu Gast bei „Offene Worte mit Dagmar Enkelmann“ am 10. August in Bernau

Am 10. August lud Dagmar Enkelmann zu ihrer traditionellen öffentlichen Diskussionsreihe „Offene Worte“ in die Rotunde der Bernauer Tobias-Seiler-Oberschule ein. Ihr Gast war: Niels-Olaf Lüders, Direktkandidat der LINKEN für die Bundestagswahl am 25. September im Wahlkreis 59.

Lüders ist 54 Jahre alt, seit zwei Monaten Vater, Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei und in zweiter Ehe mit einer Kurdin verheiratet. Er trat vor vier Jahren der LINKEN bei, die sich nach seiner Auffassung am ehesten um Geflüchtete kümmert. Er zog im antifaschistischen Sinne – sein Großvater wurde als Kommunist von 1939 bis 1945 in verschiedenen Konzentrationslagern gefangen gehalten – engagiert er sich unter anderem für die KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen. Zudem ist er seit 2020 Kreisvorsitzender der LINKEN in Märkisch-Oderland.

Niels-Olaf Lüders war anfänglich mit Wirtschaftsrecht befasst. Jetzt konzentriert er sich auf Migrations-

und Strafrecht, erklärte er. Hier fühle er sich an „richtiger Stelle“, weil er den Menschen helfen könne. Noch immer gebe es unklare Entscheidungen zum Beispiel für Bürgerkriegsflüchtlinge oder Geflüchteten aufgrund der Versorgungslage in ihren Heimatländern. Es sei fraglich, ob das Asylrecht tatsächlich den Rechtsstaatsprinzipien entspricht.

Wenn es nach ihm ginge, so erklärte Lüders auf eine entsprechende Frage, würde er neben dem Asylrecht das Aktienrecht ändern, wodurch viele Probleme zu lösen seien. Privatisierungen im öffentlichen Sektor müssten rückgängig gemacht werden. Er ist der festen Überzeugung, dass gerade hier der Platz der LINKEN im gesellschaftlichen System ist. Sie müsse Alternativen zur Stärkung des Gemeinwohls und der Daseinsvorsorge aufzeigen, einen „sozial-ökologischen Wandel“ initiieren. Der „Kern ist das Soziale“, betonte Lüders. Dabei gehe es nicht um die Abschaffung der Marktwirt-



Zuerst in Bernau unterwegs: Die beiden Direktkandidaten der LINKEN im Barnim: Isabelle Czok-Alm (links), Niels-Olaf Lüders und Dagmar Enkelmann am 10. August. Abends stellte sich Lüders dann den Fragen bei „Offene Worte mit Dagmar Enkelmann“. Foto: rc

schaft, sondern um die Zähmung des Wirtschaftens. DIE LINKE müsse deutlich machen, dass das gegenwärtige Wirtschaftssystem auf Profitmaximierung ausgerichtet ist, ungeachtet der sozialen und ökologischen Folgen. Das könne nicht länger hingenommen werden. Zum Beispiel habe es in der Pandemie große Unterschiede bei der staatlichen Hilfe für Konzerne einerseits und den kleinen Händler:innen und Unternehmer:innen andererseits gegeben.

Wolfgang Krafczyk

Eberswalde: 22. August

Am 22. August wird der vom Verfassungsschutz als Rechtsextremist bezeichnete Björn Höcke (AfD) in Eberswalde erwartet. Von **10:30 bis 14:40 Uhr** organisiert das Bündnis „Unteilbar Eberswalde“ deshalb eine Gegenkundgebung. „Wir zeigen, dass Eberswalde bunt bleibt,“ informiert LINKEN-Vorsitzender Michael Wolff.

Treffpunkt: Kirchhang/Ecke Ratzeburg/Erich-Schuppan-Straße.

Humanitäre Katastrophe in Afghanistan verhindern

„Die Übernahme Afghanistans durch die Taliban nach 20 Jahren NATO-Krieg und die Bilder aus Kabul zeigen auf dramatische Weise das Scheitern der westlichen Interventionspolitik unter US-Führung. Die Logik von Krieg und Regime-Change ist krachend gescheitert. Die politisch Verantwortlichen für das Kriegsdesaster sollten Verantwortung übernehmen und sich nicht davonstehlen können“, erklärt Sevim Dagdelen, Bundestagsabgeordnete der LINKEN und Obfrau im

Auswärtigen Ausschuss. Dagdelen betonte, dass die Bundesregierung offensichtlich die reale Lage verkannt und keinerlei Notfallpläne für Evakuierungen gemacht habe.

DIE LINKE hat zuletzt im Juni vergeblich in einem Antrag die dringende Evakuierung der Ortskräfte gefordert. Es sei eine Schande, so Sevim Dagdelen, dass nach wochenlanger Untätigkeit und Blockade jetzt tausende Helfer:innen im von den Taliban kontrollierten Afghanistan um ihr Leben bangen. **PM**



Dietmar Bartsch

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE; Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am 22. August